

Item: Ist gut der Purgier-Brandwein.	fol. 31. Num. 4.
Item: Der Holler-Pöken-Safft.	fol. 43. Num. 10.
Item: Der Pfersich-Blühe-Safft.	fol. 47. Num. 24.
Item: Der Purgier-Rosen-Safft.	fol. 47. Num. 25.
Item: Rhabarbara-Safft.	fol. 48. Num. 26.
Item: Das Del.	fol. 72. Num. 32.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Die Purgier-Salben.	fol. 81. Num. 17.
Item: Das Purgier-Pulver.	fol. 105. Num. 50.
Item: Der Crocus Metallorum, absonderlich für Gall-süchtige Leuth.	fol. 122. Num. 15.

## Alleley Zäpfel zu machen.

### N<sup>o</sup> 1. Zäpfel / wann man verstopfft ist.

**N**imb Tauben-Roth / Mauß-Roth / jedes 3. Löffel voll / Salk 3. Nußschallen voll / machs zu Pulver / misch untereinander / behalts zum Gebrauch / wann ein Mensch verstopfft / so nimb auff 3. Zäpfel einen Eß-Löffel voll Hönig / laß in einem Pfännl sieden biß es braun wird / nimb von diesem Pulver 3. gute Messer-spiz / rühr es unter das Hönig / und laß so lang auff der Glut / biß man meynt / es seye genug / schmiere auff ein Zäller ein Del / oder Faisten / thue das Hönig darauff / mach Zäpfel / applicirs dem Krancken / für die Kinder macht mans kleiner / nachdem das Alter ist.

### N<sup>o</sup> 2. Hönig-Zäpfel zu machen.

**D**iese macht man wie die obige / auffer / an statt der Pulver nimbt man das Salk allein.

### N<sup>o</sup> 3. Andere Zäpfel zu machen seynd gut vor die Wind.

**N**imb ein Salk / brenn / stoß / und sähe es / nimb dessen 2. Löffel voll / und 4. Löffel voll zartes weihenæs Mehl / nimb ein Ayr-Dotter / und Ochsen-Gall / mach ein Taig-an / mach Zäpfel nach deinem Belieben / trückne sie am Luft / wann mans brauchen will / so schmiert mans mit Butter / oder dergleichen Faisten an ; sie machen den Leib offen / kühlen / treiben die Wind. Probatum.

**Qly**

## Clystier vor allerhand Zustand.

### N<sup>o</sup> 1. Ein Clystier vors Abnehmen.

**M**An nimbt einen Kalbs-Kopff / und ein Paar dergleichen Füß / laß die sieden zu einer wohl schleimigen Suppen / nimbt darvon so viel vonnöthen ist / treibs darinnen ab mit blau Veigl-Wasser / außgezogenen Schleim von Pappel und Eybisch-Saamen / jedes 3. Loth / Clystier-Zucker 3. Loth / frischen Butter 4. oder 5. Loth / machs also zu einer Clystier.

### N<sup>o</sup> 2. Clystier vor die goldene Alder.

**N**imb einen Schleim von den Eybisch-Kern / Ritten-Kern / Floh-Krant-Kern / jedes zwey Loth / Tragantschleim ein Loth / diese Schleim mit breit-Weegrich-Wasser außgezogen / alsdann nimbt Fleisch-oder Hüner-Suppen / nicht gar ein Seitel / einen Uyr-Dotter / Kuchel-Zucker / frischen Butter jedes 2. Loth / alles zusammen gemacht / in Form einer Clystier / und alle anderte Tag solches gegeben / so man mit Winden behafft / kan man in der Suppen eine Hand voll Kimmel sieden lassen.

### N<sup>o</sup> 3. Clystier vor die Blähung.

**M**eiß / Fenichl / und Kimmel / jedes was man mit 3. Fingern fassen kan / Käß-Pappeln / Chamillen / jedes ein Hand voll / laß wohl sieden in einer guten Milch / nimbt einen Uyr-Dotter / und ein Stück frischen Butter / Zucker ein Löffel voll / gilt gleich ein Clystier-oder Kuchel-Zucker / ein wenig Sals / vermisch dann zusammen / und gibs das recht ist.

### N<sup>o</sup> 4. Clystier in schwarzen Catharren zu gebrauchen / auch zu der Angina.

**N**imb ungewaschene Gersten ein Gauffen voll / gieß darauff andert-halb Seitel heiß Wasser / laß ein einigen Sud thun / senhe das Wasser ab / nimbt darein 2. Uyr-Dotter / 2. Löffel voll geläutertes Hönig / eines Uyr groß frischen Butter / 2. Löffel voll Kuchel-Zucker / ein kleinen halben Löffel voll Sals / gib es / wie es recht ist.

### N<sup>o</sup> 5. Clystier vor schwangere Frauen.

**N**imb Chamillen ein halbe Hand voll / Käßpappel ein Hand voll / wilden Klee ein wenig / ein Suppen von einem halben Kalbs-Kopff

Kopff

Kopff daran gegossen / laß es bey einer Viertelstund sieden / alsdann ein Seidl Suppen genommen/darzu einen grossen Löffel voll Hönig / einen Ayrdotter / drey Loth Baumöl / und ein wenig Salz darzu / gibß wie es recht ist.

N<sup>o</sup> 6. Ein andere Clystir vor schwangere Frauen / vor das grosse Reissen und Behetagen der Wind/ und Erweichung deß Schleims in dem Leib.

**M**An nimbt ein Seidl Rindsuppen/ darin gesotten Chamillen / Dillen / Käspappeln / jedes ein Hand voll / 1. halb Seidl Muscatel / 1 3. Lorber / Kimmel / Aneiß / Fenichl / jedes 1. Löffel voll / wann das gesotten ist / so seyhe die Brühe durch ein Tüchl herab / und schaue / daß du ein Seidl habest / thue darein Weinrauten / Dillen / Del / Kuchel / Zucker / jedes 3. Loth / Rosen / Hönig / und umb ein Kreuzer frischen Butter / und ein Ayr / Dotter / wohl zer schlagen / thue es in eine Blatter / nicht zu heiß / und soll man es / so lang es möglich ist / behalten.

N<sup>o</sup> 7. Clystir vor schwangere Frauen.

**I**nem schwangeren Weib in einer Kranckheit / wanns die Noth ist / kan man ein Clystier geben / doch gar lind / von Mandel oder Linß / Del / und auffß meiste ein halbes Seidl / dann wann man viel gibt / so druckt es die Mutter von einander / und ist die Gefahr / daß sie das Kind laßt.

N<sup>o</sup> 8. Clystier vor die Harm-Wind.

**M**An nehme Hollerblühe / Römische Chamillen / Eybisch / jedes eine Hand voll / Fenichl / Kimmel / jedes ein Quintl / Weinstein salz ein guten Messer spiß voll / Koche alles zusammen in einer ungesalzenen Fleischsuppen / darzu lege man außgeklaubte Senetblätter ein Quintl / und nach einem kleinen Sud balge es auß / in dieser außgebalzten Kräuter-Suppen kan man 4. oder 5. Loth Clystier / Zucker zer geben lassen / thue es ein- oder zweymahl appliciren / ist für Verschleimung der Nieren.

N<sup>o</sup> 9. Clystier vor die Ruhr.

**M**An nehme Gersten-Wasser ein Seidl / deß besten Zucker 2. Loth / einen neu-gelegten Ayr / Dotter / Hirschen / Inßlicht / Bockß / Inßlicht / jedes 2. Loth und Gayß / Milch / klopffß wohl in das warme Gersten-Wasser / doch nicht zu heiß / damit die Ayr / Dotter nicht zu hart werden / gibß mit rechter Wärme.

N<sup>o</sup> 10.

N<sup>o</sup> 10. Clystier / wann man grossen Schmerzen an  
Sand und Stein leydet.

**S**In Seidl gutes frisches Baumöl / laß warm werden / gibß alsdann  
wie ein andere Clystier.

N<sup>o</sup> 11. Ein trefflich gute Clystier für den Schleim im  
Gedärm / auch für die Wind / die man jungen und alten  
Leuthen brauchen kan.

**M**An nimbt Käspappeln ein Hand voll / 8. oder 9. Feigen zerschnit-  
ten / daran soll man gießen ein Seidl Rind- oder Hennen-Sup-  
pen / so ein wenig gesalzen / und es mit obbemeldten Stucken sie-  
den lassen / nachmahls durch ein Tuch aufgedruckt / darzu gethan Hö-  
nig / Baumöl / jedes 2. Löffel voll / das soll man untereinander mischen /  
so ist es fertig / die soll man warm / wie mans leyden kan / als recht ist /  
gebrauchen / und so lang behalten / als möglich.

N<sup>o</sup> 12. Clystier vor die Wind gar bewährt.

**S**Rslich nimb Chamillen / Steinklee / jedes ein Hand-voll / 10. ro-  
the Pappeln / Aneiß und Fenichl jedes ein wenig / gieß anderthalb  
Seidl Rindsuppen daran / laß es wohl sieden / daß ein Seidl bleibt /  
thue Rosen-Hönig 2. Löffel voll / braun Zucker / Candel 3. Löffel voll /  
2. Ayr- Dotter / Chamillen- weiß Lilien- und Dillen- Del / jedes 2.  
Löffel voll darzu / vermisch zusammen / alsdann gesyhen / und in rechter  
Wärme gegeben.

N<sup>o</sup> 13. Ein andere Clystier vor die Wind.

**M**An nimbt Käspappeln / Chamillen / Hollerblühe / jedes 1. Hand  
voll / gestoffenen Kimmel und Salz 1. Hand voll / dieses alles in  
einer ungesalzenen Fleischsuppen gesotten / nimb 4. Löffel voll  
Hönig / ein guten Löffel voll Kuchel-Zucker / 6. Löffel voll Del / ein Stri-  
kerl Butter / 2. Ayr- Dotter / dieses alles unter die gesottene Suppen  
vermischt / und in rechter Wärme gegeben.

N<sup>o</sup> 14. Noch ein andere Clystier.

**S**Ybisch / Chamillen / Käspappel / blau Beigl- Kraut / Kimmel / siedß  
in einer Fleischsuppen wohl / ein Clystier- Zucker oder Hönig / 3.  
Loth / Baum- Del und Salz / jedes ein Löffel voll / ein Ayr dotter /  
alsdann durchgesyhen / und in rechter Wärme gegeben.

z

NB. Das

NB. Das Hönig ziehet den Schleim auß dem Magen / also halte ich es besser / als den Zucker. Probatum.

N<sup>o</sup> 15. Clystier vor den Zwang.

**E**rsten Wasser ein Seidl / deß besten Zucker 2. Loth / ein neu gelegten Ayr-Dotter / Hirschen- oder Bocks-Inschlicht / jedes 2. Loth / Saß-Milch ein halb Seidl / wohl abgeklopfft / in warmen Gersten-Wasser mit rechter Wärme gegeben / denen Gewachsenen so viel als hie gemeldt / denen Kindern etwas weniger.

N<sup>o</sup> 16. Ein andere Clystier.

**I**n Hand voll rohe Gersten / laß sie in einer Pfann rösten / thue darzu Himmelbrand-Blumen und Ritten-Kern jedes ein Hand voll / als in eine flache Hand gehet / laß dise Stück in einer magern ungesalzenen Fleisch-Suppen / oder Wasser zu einem Schleim sieden / dieses durch ein Tuch gesphen / darinnen 2. Loth Rosen-Zucker abgetrieben / und also gegeben.

Item ist gut die Clystier-Salben.

fol. 70. Num. 9.

N<sup>o</sup> 17. Ein gute Hauß-Clystier.

**M**an nehme frisch Brunnen-Wasser ein halbe Maß / darein Gersten / Chamillen / ein halbe Hand voll / blau Beigl-Kraut der einfachen Pindlkraut / Käspappel / Graß-Wurzel / Fenichl-Samen / Rimb / eines jedwedern / was man zwischen 2. Fingern fassen kan / diß alles laß sieden / biß halber Theil ist eingesotten / alsdann durchgeprest / nimb 2. Ayr-Dotter / Clystier-Zucker 2. Loth / Clystier-Latwerg / 2. Loth / frischen Butter eines Ayr groß / Salk / was man zwischen 3. Fingern haben kan und also gegeben.



Don